

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In voller Würdigung aller geleisteten Arbeit spreche ich den daran beteiligten Offizieren und Mannschaften meinen Dank und meine Anerkennung aus."

Conrad FM.

B. D. Nr. 919/820 d. f. u. f. Rayonskommandos V.

"In der Nacht vom 22. zum 23. d. Mts. wurde nach planmäßiger Vorbereitung durch Minenangriff ein fdl. Stützpunkt mit vollem Erfolg in die Luft gesprengt.

Ich spreche hiefür dem Kampfabschnittskommandanten Hptm. G y m u t h unter dessen erfahrener Oberleitung das schwierige Unternehmen stand und dem Oberleutnant J a k o b c z a k der 2/14. Sappeurkomp., welchem die Leitung der Minenarbeiten oblag, ferner allen hieran beteiligten Offizieren und Mannschaftspersonen, deren Ausdauer und Tapferkeit die erfolgreiche Durchführung dieses Unternehmens ermöglichte, meinen wärmsten Dank und die belobende Anerkennung des Rayonskommandos im Namen des Mh. Dienstes aus.

Ich erwarte über jene Personen, die sich hiebei besonders hervorgetan haben, die eheste Vorlage von Belohnungsanträgen."

von Steinhart Gm.

ad Brigadefrommandobefehl Nr. 56, Pkt. 1 vom 23. 5. 1917.

"Eine heute Nacht durchgeführte Sprengung hat dem Feinde an seiner Felsbandstellung auf der Südwestwand des kleinen Lagazuoi schweren Schaden zugefügt. Nebst vollständiger Zerstörung seines vorgeschobenen Stützpunktes hat er bedeutende Einbuße an Mann und Material erlitten.

Ich spreche allen an der Vorbereitung und Durchführung der mächtigen Sprengung Beteiligten, insbesondere dem Oberleutnant J a k o b c z a k und seinen braven Mineuren meine vollste Anerkennung und meinen Dank aus."

Korzer Gm.

Am **11. Juni** gingen drei Patrouillen unter Führung des Leutnants i. d. Res. A a s s a Arnold und des Fähnrichs i. d. Res. E l ö d zur Feststellung des Verlaufes der italienischen Stellungen ab. Sie kamen unbehelligt ziemlich nahe an diese heran, stellten den genaueren Verlauf fest, mußten sich aber dann infolge des einsetzenden Abwehrfeuers zurückziehen.

Am nächsten Tage sprengten die Italiener um 9 Uhr 45 abends nach monatelangen, mühevollen Bohrarbeiten einen Teil der L a g a z u o i - Vorkuppe in die Luft. Der Erfolg war sehr gering. Während die Italiener von ihren Sappeuren, die den Sprengtrichter hätten besetzen sollen, 2 Gefangene in Händen der eigenen Besatzung lassen mußten, hatte diese weder an Gelände, noch an Mannschaften Einbuße erlitten. Die italienische Unternehmung begleitete ein heftiges Artilleriefeuer auf sämtliche Stellungen des Abschnittes. Auch auf dem B a l p a r o l a l a g e r lag starkes Feuer, das durch einen Volltreffer in eine Baracke der 11. Feldkompagnie 3 Tote, 1 Schwer- und 1 Leichtverwundeter verursachte.

Auch am nächsten Tage wurden die E d e l w e i ß - und S e t t s a ß - Stellung als Vergeltung für eine eigene Unternehmung, bei der eine italienische Feldwache von der Sieffattelbesatzung ausgehoben wurde, unter heftiges Artilleriefeuer genommen. Vom B a l p a r o l a - Abschnitt wirkten beim Angriff auf die Feldwache mit: 1 — 12 cm Luftminenwerfer, 1 — 14 cm Minenwerfer, 1 Lanzminenwerfer, 1 Infanteriegeschütz, 2 Maschinengewehre der Feldwache 4 und 1 Maschinengewehr der Feldwache 8 der S e t t s a ß - Stellung, 1 — 12 cm Luftminenwerfer vom S a s s o.

Am **22. Juli** begann das Abschnittskommando mit den Vorarbeiten für einen dritten Minenangriff gegen den „tätowierten Stein" am feindlichen L a g a z u o i - Felsbände.

Aber auch die Italiener waren nicht untätig. Es wurde festgestellt, daß sie mit ihren Minenarbeiten bereits bis unter die Feldwache 4 am L a g a z u o i gelangt waren.